

- Wasserstraße, Milsperstraße (bis zum Abzweig vor dem Engelberttunnel): Der Radweg soll hier im Zweirichtungsverkehr auf der östlichen Seite (also zur Ennepe hin) bis zur Mittelstraße geführt werden. Von da soll es über Mittelstraße, Mühlenstraße und Jahnstraße zum Anfang des Ennepe-Radweges gehen.
Statt dessen schlagen wir vor, den Radweg aus Richtung Ennepetal kommend über die Mittelstraße hinaus weiter auf dem Bord der Wasserstraße zu führen, um etwa über die Straße „Am Ennepebogen“ - oder auch hinter dem Verwaltungsgebäude des Bauvereins – über die Brachfläche am Nordufer der Ennepe zur Jahnstraße zu gelangen. Optimal wäre eine Unterquerung der Jahnstraße – etwa mit einem Steg über der Ennepe – mit einem unmittelbaren Anschluss an den Ennepe-Radweg. Diese Strecke ist etwa 200 m kürzer, steigungsärmer und deutlicher vom Autoverkehr getrennt als die in der Machbarkeitsstudie vorgeschlagene Route über Mittel-, Mühlen- und Jahnstraße. Zudem wird eine Rad-/Gehweg-Verbindung zwischen Jahn- und Wasserstraße bereits im integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept Gevelsberg Zentrum 2030 vorgeschlagen.
- Milsperstraße (ab Abzweig Engelberttunnel bis Bahnhof Ennepetal/Gevelsberg): Als Führungsform wird Mischverkehr bei Tempo 30 km/h empfohlen. Als Maßnahme wird lediglich die Markierung einer Piktogrammreihe vorgeschlagen. Reicht das aus? Die Milsper Straße wird von Radfahrerinnen und Radfahrern als gefährlich eingeschätzt. Selbst im Bereich der Mittelinseln an den Bushaltestellen „Garthe“ und „Am Wunderbau“ soll es vorkommen, dass Radfahrende von Autos überholt werden. Außerdem wird die Steigung insbesondere im Abschnitt zwischen Südstraße und Mönninghofer Weg mit 6 bis 7 % als sehr groß empfunden. Auf der Bahnhofstraße in Ennepetal – dem zentralen Zugang zur Veloroute aus dem Ennepetaler Stadtgebiet – beträgt sie sogar 9 %. Was soll mit den vorhandenen Schutzstreifen passieren? Sollen die Parkstreifen erhalten bleiben? Sollte man als Führungsform nicht besser eine Fahrradstraße wählen? Zu beachten ist auch, dass die Buslinie 551 die Strecke auf der gesamten Länge benutzt, zusätzlich die 563 ab Mönninghofer Weg. Für Motorradfahrer in Richtung Ennepetal ist der Kruiner Tunnel auf der L 700 gesperrt, im Prinzip bleibt nur die Milsper Straße als Umleitungsstrecke.
- Parkplatz Bahnhof Ennepetal/Gevelsberg: Rückwärts ausparkende PKW stellen eine Gefahr für Radfahrende dar. Der Parkplatz ist stark frequentiert.
- Die Neubaustrecke vom Bahnhof Ennepetal bis Hagelsiepen auf der südöstlichen Seite der Bergisch-Märkischen Bahn wird begrüßt. Im Niveau sollte man sich möglichst eng an die Bahntrasse halten, um unnötige Steigungen zu vermeiden.
- Wirtschaftsweg östlich der A 1 (als Verlängerung der Ruhrstraße): Hier sollte die noch erhaltene Trasse der Rheinischen Bahn und nicht der Wirtschaftsweg benutzt werden. Der Wirtschaftsweg besitzt unnötige Steigungen und erreicht am Ende eine Höhe, die etwa acht Meter über der Bahntrasse liegt. Das Höhenniveau der Bahntrasse ist aber zu wählen, da die neu zu bauende Brücke über die A 1 auf westlicher Seite an den vorhandenen Damm anschließen soll.